



62. Landesfeuerwehrtag

Vilpian, 12. Mai 2017



Bericht zum Jahr 2016

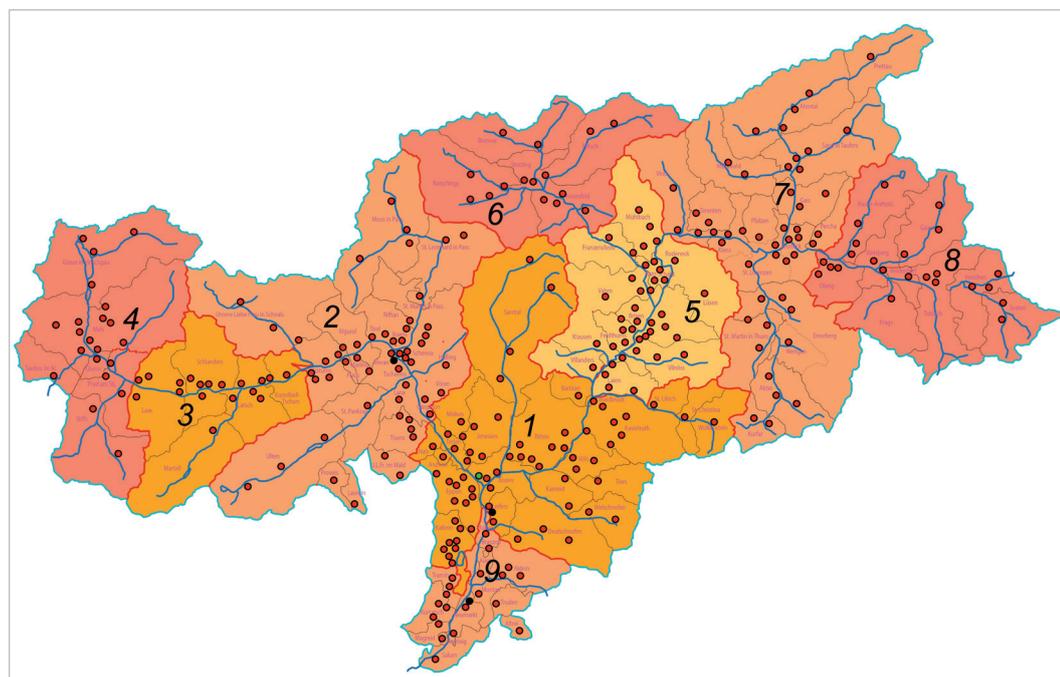
**Der Feuerwehrdienst und
die Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

Seite 2

**Der Landesverband
der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols**

Seite 5

in Südtirol



Legende:

- 1 Bezirk Bozen
- 2 Bezirk Meran
- 3 Bezirk Untervinschgau
- 4 Bezirk Obervinschgau
- 5 Bezirk Brixen/Eisacktal
- 6 Bezirk Wipptal/Sterzing
- 7 Bezirk Unterpustertal
- 8 Bezirk Oberpustertal
- 9 Bezirk Unterland

- Freiwillige Feuerwehren
- Berufsfeuerwehr Bozen
- Betriebsfeuerwehren

Der Feuerwehrdienst in Südtirol

Der gesetzliche Auftrag des Feuerwehrdienstes gemäß Landesgesetz Nr. 15/2002 lautet:

- Vorbeugender und abwehrender Brandschutz
- Technische Hilfeleistung (Rettungs- und Hilfsmaßnahmen zur Vermeidung und Abwehr von Gefahren und Beeinträchtigungen jeglicher Art für Menschen, Tiere, Umwelt und Sachwerte) und
- Katastrophenhilfe.

Der aktive Feuerwehrdienst in unserem Land wird ausgeübt von:

- 306 Freiwilligen Feuerwehren in allen Gemeinden
- 1 Berufsfeuerwehr in Bozen
- 3 Betriebsfeuerwehren.

Eigentümer und Herausgeber:

Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols
I-39018 Vilpian (BZ) - Brauereistraße 18
Tel. 0471 552 111 - Fax 0471 552 122
E-Mail: lfv@lfvbz.it
www.lfvbz.it

Druck: durch Eigentümer

Ausgabe: Mai 2017

Titelbild: Brand eines Wirtschaftsgebäudes in Milland

Außerdem gibt es in vielen größeren Betrieben interne Löschmannschaften.

Die Freiwilligen Feuerwehren in allen Ortschaften gewährleisten im ganzen Land flächendeckend den Personen- und Sachschutz bei Bränden und anderen Notfällen. Flächendeckend heißt, dass in allen bewohnten Gebieten unseres Landes innerhalb von höchstens 5 bis 10 Minuten nach Alarmierung ein Ersteinsatz durch die Feuerwehr erfolgt.

Die freiwilligen Feuerwehrleute üben den gesamten Dienst (Einsatz, Übung, Schulung, Gerätewartung, Organisation, Verwaltung, Aufbringen der Haushaltsmittel usw.) ehrenamtlich aus, das heißt in ihrer Freizeit, im Urlaub oder in Freistellung vom Arbeitsplatz. Die Haushalte der Freiwilligen Feuerwehren werden im Durchschnitt zur Hälfte von der öffentlichen Hand

(Gemeinden und Land) und zur Hälfte von den einzelnen Feuerwehren (durch Unterstützung der Bevölkerung) getragen. Dazu muss noch festgehalten werden, dass bei den Freiwilligen Feuerwehren keinerlei Personalkosten entstehen. Die Personalkosten für den Feuerwehrdienst würden ein Vielfaches der Sachkosten betragen und somit ist der Beitrag der Bevölkerung für den Feuerwehrdienst wesentlich höher, als der finanzielle Aufwand der öffentlichen Hand.

Südtirols Freiwillige Feuerwehren 2016

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

In Südtirol gibt es 306 Freiwillige Feuerwehren mit insgesamt 18.191 Mitgliedern.

Mitgliedsart	31.12.15	31.12.16	Differenz
Aktive Feuerwehrmitglieder	13.016	13.038	+22
Unterstützende Mitglieder (65 +)	102	139	+37
Mitglieder außer Dienst	1.943	1.962	+19
Mitglieder der Jugendgruppen	1.299	1.322	+23
Ehrenmitglieder	1.240	1.303	+63
Unterstützende Mitglieder	390	427	+37
Insgesamt	17.990	18.191	+201

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren

Die Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren kann in Einsätze und Brandsicherheitswachen, Übungen und Schulungstätigkeit, sowie sonstige Tätigkeiten unterschieden werden. Insgesamt wurden im letzten Jahr 9.577 Einsätze geleistet. Durch die gute Ausbildung und Ausrüstung konnten die Feuerwehren den betroffenen Personen die mögliche Hilfe leisten, die Schäden begrenzen und Gefahren bekämpfen.

Zu den besonderen Brandeinsätzen im letzten Jahr gehörten mehrere Großbrände bei landwirtschaftlichen Gebäuden, bei Betrieben und Wohnhäusern. Dabei waren leider auch zwei Todesopfer zu beklagen.

Bei den technischen Einsätzen sind die Lawinenkatastrophe im Ahrntal, bei der 6 Tourenger den Tod fanden, mehrere schwere Verkehrsunfälle sowie die große Suchaktion Ende August/Anfang September in Radein zu nennen.

Der Feuerwehreinsatz bringt immer eine gewisse Gefährdung für die Einsatzkräfte mit sich, weil diese zur Menschenrettung und Gefahrenabwehr in den Gefahrenbereich vorgehen müssen. Ein Schutz vor den Gefahren ist nur durch richtiges Verhalten und geeignete Schutzausrüstung möglich; eine 100 %ige Sicherheit gibt es aber nicht. So hat es auch im letzten Jahr leider einige Unfälle mit verletzten Feuerwehrleuten gegeben.

Die nebenstehende Tabelle gibt eine Übersicht der Tätigkeiten auf Landesebene der drei letzten Jahre (2014, 2015, 2016).

Sonstige Tätigkeiten

Zu Einsätzen, Brandsicherheitswachen, Übungen und Lehrgangsbesuchen kommen noch die Wartung und Instandhaltung der Geräte, Fahrzeuge und Räumlichkeiten, Sitzungen und Besprechungen, der Bereitschaftsdienst an Sonn- und Feiertagen, Leistungsbewerbe, der Zeitaufwand für das Aufbringen von Geldmitteln für die Feuerwehr (Veranstaltung von Festen, Bällen und Sammlungen) und Vieles mehr hinzu.

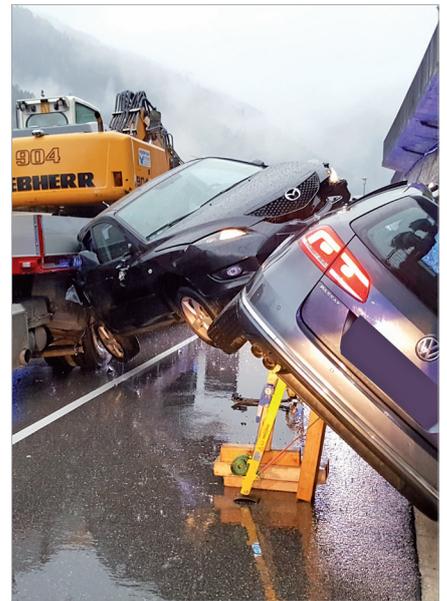
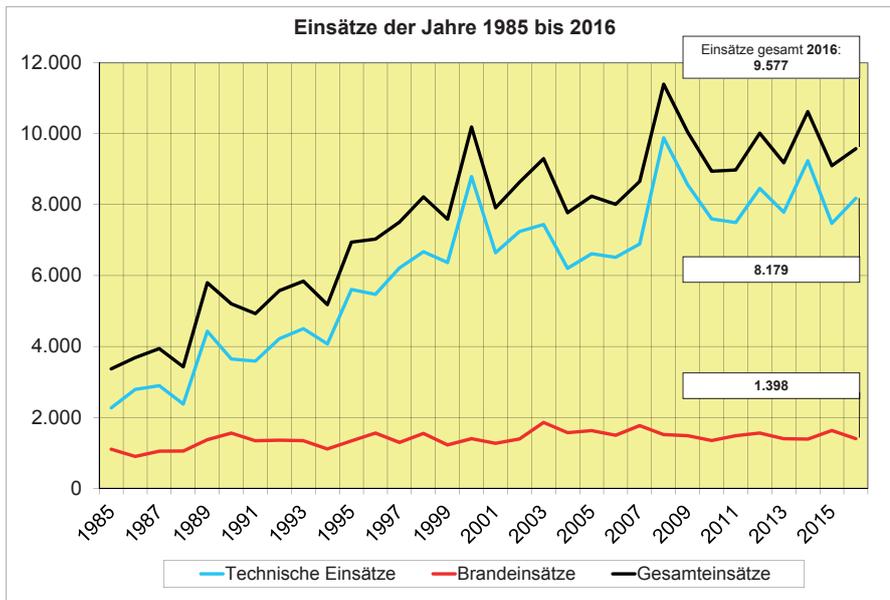
Einsätze und Brandsicherheitswachen			
	2014	2015	2016
• Brandeinsätze:			
Bei Großbränden	88	175	101
Bei Mittelbränden	155	187	198
Bei Kleinbränden	1.143	1.267	1.099
Brandeinsätze gesamt	1.386	1.629	1.398
• Technische und Katastropheneinsätze:			
Große technische Hilfeleistungen	150	87	108
Mittlere technische Hilfeleistungen	828	557	669
Kleine technische Hilfeleistungen	8.259	6.827	7.402
Technische Hilfeleistungen gesamt	9.237	7.471	8.179
• Einsätze gesamt	10.623	9.100	9.577
• Einsätze pro Tag (im Durchschnitt)	29	25	26
• Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.648	4.949	4.506
• Ausbildung	9.767	9.882	9.633
Zusammenfassung			
Einsätze	10.623	9.100	9.577
Brandschutz- und Ordnungsdienste	4.648	4.949	4.506
Ausbildung	9.767	9.882	9.633
Ausrückungen insgesamt	25.038	23.931	23.716
Ausrückungen pro Wehr	82	78	78
Lehrgangsbesuche an der Feuerweherschule	3.244	3.619	3.618
Lehrgangsstunden an der Feuerweherschule	69.920	76.488	75.776
geleistete Arbeitsstunden	533.746	528.066	517.901

Übersicht der Tätigkeiten



Großbrand in Tschermers

im Jahr 2016



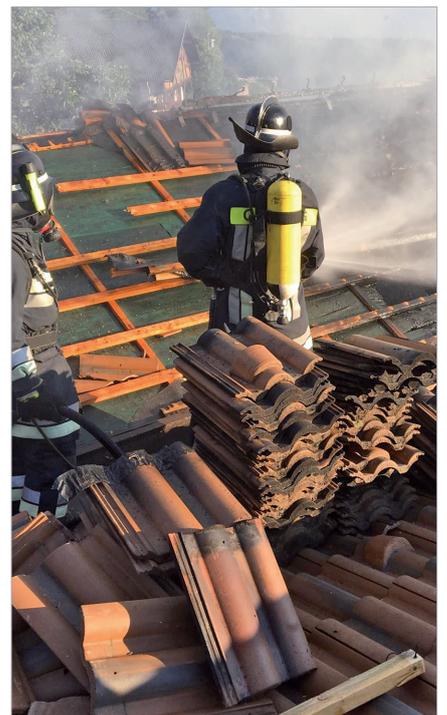
Verkehrsunfall in St. Pankraz

Leistungsbewerbe, Sport und Veranstaltungen

Feuerwehrleistungsbewerbe und sportliche Veranstaltungen fördern den Ausbildungsstand, die körperliche Ertüchtigung sowie die Kameradschaft und den Zusammenhalt der Feuerwehrleute.

Im Jahre 2016 fanden unter anderem folgende Leistungsbewerbe und Sportveranstaltungen statt:

- Vom 24. bis 25. Juni 2016 fanden in Sterzing der 25. Landes-Feuerwehrleistungsbewerb und der 40. Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb statt. Rund 3.000 Feuerwehrleute und 1.250 Jugendliche mit ihren Betreuern aus Südtirol, dem Trentino, Österreich und Deutschland nahmen an dieser Veranstaltung teil.
- Im vergangenen Jahr wurden zwei Atemschutz-Leistungsprüfung in den Katego-



Dachstuhlbrand in Jenesen



Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerb in Sterzing

rien Bronze, Silber und Gold abgehalten und zwar am 19. März in Sexten und am 1. Oktober in Reschen.

- Die Feuerwehren und Bezirksverbände haben verschiedene sportliche Veranstaltungen ausgetragen wie die 39. Landesmeisterschaft Ski Alpin in Obereggen und weitere Wettkämpfe auf Bezirksebene.

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Allgemeines

Der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren wurde im Jahre 1955 gegründet. Im Landesverband sind alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes durch die neun Bezirksverbände vertreten; der Landesverband vertritt alle Freiwilligen Feuerwehren des Landes nach Außen.

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich in drei Bereiche:

- **Führung der Landesfeuerwehrschnule**
 - Schulung und Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols und der Betriebsfeuerwehren und Weiterbildung der Aus- und Weiterbildung
 - Abhaltung von Brandschutzkursen für Betriebe, Organisationen
 - Bereitstellung von Lehrsälen, Übungsanlagen, Mensa und Heim für Schulungen und Veranstaltungen anderer Rettungsorganisationen
- **die technische Betreuung und Beratung der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols** in allen Bereichen des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes (z. B. auf den Gebieten Atemschutz, Körperschutz, Funk, Messtechnik, Fahrzeuge und Geräte, etc.)
- **die Verwaltung**

Betreuung der Freiwilligen Feuerwehren in allen Verwaltungsangelegenheiten, Versicherungswesen, Dienstführerscheine, Feuerwehrfahrzeugregister, Bearbeitung der Landesbeiträge, Mitgliederverwaltung, Ehrungen, Planungen, Feuerwehrzeitung, usw.

Die Landesfeuerwehrschnule Südtirol

Ausbildung der Feuerwehrleute

Die schulmäßige Ausbildung der Feuerwehr-

leute erfolgt an der Landesfeuerwehrschnule in Vilpian. Die Schulungstätigkeit umfasst neben den Freiwilligen Feuerwehren auch Betriebsfeuerwehren, sowie die Schulung anderer Kategorien.

Das Ausbildungsprogramm wird jährlich auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes vom Sonderbetrieb für die Feuerwehr- und Zivilschutzdienste festgelegt.

Ausbildungskonzept für die Feuerwehren

Die vielfältigen Aufgaben, welche die Feuerwehren zu bewältigen haben, erfordern eine qualifizierte und umfangreiche Aus- und Fortbildung.

Das Ausbildungskonzept der Feuerwehrschnule sieht folgende Kategorien vor:

- Grundausbildung
- Fachausbildung
- Sonderausbildung
- Führungsausbildung

Insgesamt werden derzeit rund 35 verschiedene Lehrgänge für Feuerwehrleute angeboten und damit kann der Ausbildungsbedarf gut abgedeckt werden. Es werden auch Nachschulungen in Form von eintägigen Lehrgängen für Feuerwehrleute, welche die Ausbildungslehrgänge schon vor

längerer Zeit besucht haben, abgehalten. Die Ausbildung wird laufend weiterentwickelt und entspricht dem Stand der Technik und Taktik. In Vilpian stehen seit Fertigstellung der neuen Landesfeuerwehrschnule die notwendigen Anlagen für eine zeitgemäße und realistische Ausbildung zur Verfügung.

Neue bzw. besondere Lehrgänge und Veranstaltungen im Jahre 2016

Neben den Standardlehrgängen wurde im Jahre 2016 eine Reihe von besonderen Lehrgängen und Veranstaltungen abgehalten bzw. organisiert.

Seminar „Umgang mit Medien“

Am 8. und 9. Februar 2016 wurden wieder zwei intensive eintägige Seminare „Umgang mit Medien“ organisiert. Die Seminare richteten sich an Funktionäre und Verantwortliche für die Medienarbeit der Feuerwehren und wurden von bekannten Fachleuten aus diesem Bereich abgehalten.

Lehrgang „Leitung einer Feuerwehrschnule“

Der Lehrgang „Leitung einer Feuerwehrschnule“ wurde im Jahr 2013 für Führungskräfte der Feuerwehren und Funktionäre der Bezirksverbände eingeführt und von den Teilnehmern sehr gut angenommen. Im Jahr 2016 wurden drei Lehrgänge angeboten.



Ausbildung im Brandhaus

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Ausbildung für Jugendbetreuer

Tag der offenen Tür anlässlich der 50-Jahr-Feier der Landesfeuerweherschule

Im Rahmen des Landesfeuerwehertages wurde am Samstag, 7. Mai 2016 auch das 50-jährige Bestehen der Landesfeuerweherschule mit einem Tag der offenen Tür am Nachmittag gefeiert. Zu diesem Anlass wurde auch eine Chronik „50 Jahre Feuerweherschule Südtirol“ herausgegeben, welche die geschichtliche Entwicklung der Feuerweherschule beschreibt und einen Einblick in die Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehrleute und sonstigen Aufgaben der Feuerweherschule gibt.

Lehrgang Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen

In Südtirol gibt es aufgrund der Topografie zahlreiche Tunnels. Brandereignisse in Tunnels sind zum Glück selten, können aber schwerwiegende Folgen haben. Die Feuerwehrleute werden dabei mit großen Gefahren und schwierigen Einsatzbedingungen konfrontiert. Im letzten Jahr wurden drei spezielle Lehrgänge zu diesem Thema abgehalten.

Ausbildung im Bereich Gefahrgut

Die Freiwilligen Feuerwehren werden auch

bei Unfällen in Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen zum Einsatz gerufen. An der Schule wurden im letzten Jahr in diesem Bereich ein Lehrgang Gefahrgut Grundlagen und ein Lehrgang Gefahrgut Übungen angeboten.

Trainingstage an der Landesfeuerweherschule

An festgelegten Samstagen wurde den Feuerwehren wieder die Möglichkeit geboten die Gebäude und das Gelände der Landesfeuerweherschule mit eigenen Fahrzeugen und Ausrüstung für Einsatzübungen zu nutzen. Die Übungsszenarien und der Ablauf wurden dabei von einem Ausbilder der Feuerweherschule gemeinsam mit von den Bezirken beauftragten Übungsleitern vorbereitet. Die Durchführung der Maßnahmen wurde anschließend analysiert und bewertet. Im Jahr 2016 haben an den 7 Trainingstagen insgesamt 272 Feuerwehrleute teilgenommen.

Informationstag für Funktionäre

Am Samstag, 19. November 2016 wurde an der Landesfeuerweherschule der alljährliche Informationstag abgehalten. Landesgeologe Dr. Volkmar Mair referierte zum Thema „Hangrutschungen und Muren“, anschließend stellten der Koordinator des Landesfunkdienstes Dr.-Ing. Markus Rauch und der technische Leiter des Landesfeuerweherverbandes Walter Oberrauch das neue TETRA-Funknetz vor.

Ausbilder der Landesfeuerweherschule sprachen zum Thema „Brandbekämpfung mit Schaum“. Direktor und Schulleiter Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer gab wichtige Informationen zum Thema „Drohnen im Feuerwehreinsatz“ und Landesfeuerwehrpräsident Wolfram Gapp berichtete über aktuelle Themen.

Benützung des Geländes und der Anlagen für Übungen der Feuerwehren

Das Gelände und die Übungsanlagen der Landesfeuerweherschule werden auch außerhalb des Lehrgangsbetriebes fallweise für Übungen der Feuerwehren genutzt. Im letzten Jahr haben insgesamt 149 Feuerwehrleute Übungen in der Atemschutzübungsstrecke am Abend unter Anleitung eines Ausbilders durchgeführt.



Gefahrgutausbildung

Bericht zum Jahr 2016



Ausbildung anderer Organisationen in der Landesfeuerwehrschule

**Führerschein- und Fahrsicherheitskurse**

Im vergangenen Jahr wurden C-Führerscheinkurse und auch Kurse für die Erlangung des CE-Führerscheines für insgesamt 262 Feuerwehrleute organisiert. Insgesamt 232 Maschinisten haben einen Fahrsicherheitskurs im Safety-Park in Pfatten besucht.

Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte

Die Ausbilder der Feuerwehrschule nehmen laufend an Fortbildungslehrgängen und Seminaren teil und sind in Kontakt mit anderen Feuerweherschulen, um die Ausbildung weiterzuentwickeln.

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen

Von der Landesfeuerwehrschule werden seit dem Jahre 1995 Brandschutzkurse mit entsprechender Prüfung für die Arbeitgeber und beauftragten Arbeitnehmer durchgeführt, die gemäß Arbeitsschutzgesetz im Betrieb die Brandschutz- und Notfallmaßnahmen durchführen müssen.

Bei positivem Abschluss wird von der zuständigen Amtsstelle das technische Eignungszeugnis ausgestellt. Seit dem Jahr 2012 werden auch entsprechende Auffrischkurse angeboten. Im Laufe des Jahres 2016 haben insgesamt 1.521 Leute einen Brandschutzkurs besucht. Insgesamt wurden seit dem Jahre 1995 bis zum 31.12.2016 schon rund 32.000 Teilnehmer bei Brandschutzkursen an der Landesfeuerwehrschule ausgebildet.



Kurs für Brandschutzbeauftragte der Betriebe

Training Atemschutz für Brandschutzbeauftragte der Hubschrauberlandeplätze

Dieser Lehrgang wird als Fortbildung und Training für die Brandschutzbeauftragten der Hubschrauberlandeplätze angeboten. Im abgelaufenen Schuljahr haben wieder entsprechende Kurse stattgefunden.



Fortbildung für Maschinisten von Hubrettungsfahrzeugen

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Übersicht der von der Landesfeuerweherschule abgehaltenen Lehrgänge

Die Tabelle auf Seite 9 zeigt das Angebot und die Anzahl der Teilnehmer an den Lehrgängen der Landesfeuerweherschule in Vilpian der Jahre 2014-2016.

Sonstiges

■ Fortbildungen bzw. Nachschulungen in den Bezirken

Auch im vergangenen Jahr wurden wieder mehrere Wiederholungsschulungen in Form von Tageslehrgängen und Abendkursen in den Bezirken zu verschiedenen Themen abgehalten.

■ Besuche und Besichtigungen

Die Landesfeuerweherschule wurde im letzten Jahr wieder von vielen in- und ausländischen Feuerwehrverbänden, Feuerweherschulen, im Brand- und Katastrophenschutz tätigen Behörden besichtigt. Besonders das Brandhaus und die Übungsanlagen stoßen dabei auf großes Interesse.

■ Sonstige Benutzung

Der Übungsplatz der Landesfeuerweherschule wird auch für die Kollaudierung von Feuerwehrfahrzeugen und im Rahmen der Verkehrserziehung der Schulen der Umgebung benutzt.

Lehrgänge und Veranstaltungen anderer Organisationen an der Landesfeuerweherschule

Ausbildung von Einheiten der Carabinieri

Im März war bereits zum wiederholten Male eine Sondereinsatzgruppe der Carabinieri aus Livorno zu Gast in der Landesfeuerweherschule. Die Sondereinheit G.I.S. ist auf Einsätze bei Flugzeugentführungen, Geiselnbefreiung und Bekämpfung von Terroristen spezialisiert und gehört zu den besten Sondereinheiten in diesem Bereich auf internationaler Ebene. In der Feuerweherschule wurden verschiedene Übungen durchgeführt und Einsatzszenarien geprobt. Außerdem nutzten auch andere



Ausbildung des Bergrettungsdienstes in der Landesfeuerweherschule

Einheiten der Carabinieri die Struktur für ihre Ausbildung.

Kurse im Bereich Arbeitssicherheit

Das Gelände der Feuerweherschule wird von verschiedenen Organisationen für die Abhaltung von Kursen im Bereich Arbeitssicherheit genutzt.

Unter anderem werden Kurse für Abseiltechniken für Bauarbeiter vom paritätischen Komitee im Bauwesen und Staplerkurse von der Landesberufsschule für Handwerk und Industrie Bozen in Vilpian abgehalten.

Berufsfeuerwehr Bozen in der Feuerweherschule

Die Berufsfeuerwehr Bozen nutzt die Übungsstrukturen fallweise für die Ausbildung ihrer Feuerwehrleute. In erster Linie werden das Tauchbecken und das Brandübungshaus in Anspruch genommen.

Benützung der Struktur durch andere Rettungs- und Hilfsorganisationen

Die Strukturen der Landesfeuerweherschule stehen bei freien Kapazitäten auch den anderen Rettungs- und Hilfsorganisationen (Bergrettungsdienst, Weisses Kreuz, Wasserrettung) zur Verfügung und werden auch viel genutzt. Die Verwaltung und Organisation wird vom Landesfeuerwehrverband durchgeführt.

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule

Insgesamt sind an der Landesfeuerweherschule im letzten Jahr 12.608 Teilnehmertage zu verzeichnen gewesen; umgelegt auf die Lehrgangsperiode von September bis Juni ergibt sich daraus, dass im Schnitt rund 60 Teilnehmer täglich die Strukturen nutzten.

Technische Betreuung und Beratung

Prüf- und Wartungsdienste der technischen Werkstätten

Prüf- und Wartungsdienst für Atemschutz

Die Tätigkeiten der Landesatemschutzwerkstatt (LAW) werden über der Genossenschaft der Südtiroler Feuerwehren, die ihren Sitz beim Landesfeuerwehrverband hat, abgewickelt. Die Hauptaufgabe der LAW ist die Instandhaltung der Atemschutzgeräte (Pressluftatmer, Masken, Atemluftflaschen) und der Atemluftfüllstationen der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols. Die LAW ist eine anerkannte Servicewerkstatt für Atemschutzgeräte der Hersteller Dräger, Interspiro und MSA. Sämtliche Techniker besuchen regelmäßig die vorgesehenen Ausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen dieser Hersteller.

Bericht zum Jahr 2016

Insgesamt werden rund 2.500 Atemschutzgeräte, 8.390 Atemluftflaschen und 11 Atemluftfüllstationen instand gehalten. Die Instandhaltung beinhaltet die von den Herstellern bzw. den einschlägigen Richtlinien vorgeschriebenen Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen, Dicht- und Funktionsprüfungen sowie den Austausch von Bauteilen. Die LAW führt auch die wiederkehrende Prüfung von Atemluftflaschen bzw. Druckgasflaschen in Zusammenarbeit mit dem INAIL durch.

Die Landesatemschutzwerkstatt bietet zudem den Bezirksatemschutzprüfern Ausbildung, logistische und technische Unterstützung.

Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt werden laufend bei der Abhaltung der verschiedenen Lehrgänge im Bereich Atemschutz hinsichtlich Bereitstellung und Instandhaltung der Atemschutzgeräte in Anspruch genommen.

Die Landesatemschutzwerkstatt ist dazu mit modernen Prüf- bzw. Testgeräten und eigenen Systemen zur Reinigung und Desinfektion von Atemschutzmasken und -geräten ausgestattet.

Ausbau der Atemluftfüllstationen

Im Rahmen eines mehrjährigen Programms werden die in den Füllstationen eingesetzten Atemluftkompressoren auf den letzten technischen Stand gebracht und die Sicherheitseinrichtungen verbessert. Im Berichtsjahr wurden die Füllstationen von Brixen und Welsberg mit neuen Kompressoren ausgestattet. Zusätzlich wurde ein mobiler Atemluftkompressor angeschafft, der in den Füllstationen bei größeren technischen Problemen zur Überbrückung eingesetzt werden kann.

Prüf- und Wartungsdienst für Sondergeräte und Sonderausrüstung

Die Stützpunktfeuerwehren für Gefahrguteinsätze verfügen über Sondergeräte und spezielle Schutzbekleidung (z. B. Vollschutzanzüge). Zudem gibt es rund 250 Gaswarngeräte zum Erkennen von Explosionsgefahr im Einsatz bei den Feuerwehren. Die vorgesehenen Instandhaltungsmaßnahmen für diese Sonderausrüstung werden von der Landesatemschutzwerkstatt laufend durchgeführt.

Kurse für Feuerwehren aus Südtirol				
Lehrgang	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer im Jahr		
		2014	2015	2016
Grundlehrgang Brandeinsatz	5	442	404	427
Grundlehrgang Technischer Einsatz	5	437	410	421
Nachschulung Technische Rettung	1	59	55	83
Atemschutzlehrgang	3	295	287	313
Brandbekämpfung in unterirdischen Anlagen	1	95	71	76
Brandbekämpfung Training	1	93	78	78
Maschinenlehrgang	5	104	93	97
Nachschulung für Maschinisten	1	22	63	40
Fahrsicherheitstraining für B-Maschinisten	1	-	88	39
Fahrsicherheitstraining Offroad	1	-	64	82
Fahrsicherheitstraining für C-Maschinisten	1	113	138	111
Funk Grundausbildung	1	348	329	295
Funk- und Nachrichtendienst	4	21	12	23
Lehrgänge für Atemschutzwarte und -prüfer	1	31	33	61
Gerätewartlehrgang	4	27	42	21
Lehrgang für Schriftführer	2	16	70	-
Lehrgang für Kassiere	2	11	77	31
Kurs Lehrgangsverwaltung	1	-	-	22
Seminar Umgang mit Medien	1	-	52	66
Bewerterlehrgang	1	108	40	97
Lehrgang Hochwassereinsatz	1	46	18	25
Einschulung Sandsacknämaschine	1	10	11	-
EDV-Schulung Tätigkeit Feuerwehren	0,5	8	18	33
Schulung Übungsleiter	1	-	-	5
Vorstellung Atemschutzleistungstests	1	-	-	29
Lehrgang für Jugendbetreuer	1	37	27	28
Vortrag Brandschutz Kindergarten/Grundschule	1	-	-	80
Lehrgang für Jugendbetreuer – Fortbildung	1	-	-	57
Lehrgang Erste Hilfe für die Feuerwehr	2	112	100	105
Ausbildung Bootsgruppen	3	20	-	-
Ausbildung Bootsführer	3	-	27	-
Schulung Absturzsicherung	1	207	219	181
Schulung Explosimeter	0,5	46	20	46
Fortbildung für Maschinisten von Hubrettungsf.	1	-	74	64
Gefährliche Stoffe – Grundlagen für Feuerwehren	3	18	11	17
Gefahrgut-Einsatzleitung	1	-	-	-
Gefahrgut-Gerätetechnik	5	9	-	-
Gefahrgut-Übungen	2	23	22	22
Lehrgang Dekontamination	1	-	19	-
Schulung Atemluftfüllstationen	1	-	-	-
Schulung Wärmebildkamera	1	159	126	100
Gruppenkommandantenlehrgang	5	84	159	178
Zugkommandantenlehrgang	5	31	101	87
Einsatzleiterlehrgang	3	-	74	-
Leitung einer Feuerwehr	2	107	72	80
Informationstag für Bezirksfunktionäre	0,5	105	115	98
Teilnehmer an Feuerwehrcursen gesamt		3.244	3.619	3.618

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Brandschutzkurse und Kurse für Betriebe und Organisationen				
Brandschutzkurs - niedere Brandgefahr	0,5	123	73	112
Brandschutzkurs - mittlere Brandgefahr	1	836	975	1.096
Brandschutzkurs - hohe Brandgefahr	2	93	147	175
Auffrischung Brandschutzkurs – nieder. Brandg.	0,5	4	10	24
Auffrischung Brandschutzkurs – mittlere Brandg.	0,5	219	200	98
Auffrischung Brandschutzkurs – hohe Brandg.	1	14	31	16
Fortbildung Brandschutzbeauftragte KPL	1	7	-	-
Training Atemschutz – Hubschrauberlandeplätze	1	29	31	26
Schulung Atemschutz Filter- und Schlauchgeräte	1	22	-	8
Fortb. Brandbekämpfung Gardaland	1	-	-	30
Modul Brandbekämpfung für Feuerwehrleute aus dem Trentino	0,5	222	207	-
Teilnehmer an Kursen für Betriebe und Org.		1.569	1.674	1.585
Teilnehmer insgesamt		4.813	5.293	5.203

Feuerlöscherwerkstatt

In der Feuerlöscherwerkstatt erfolgt die Wartung der Feuerlöscher, welche im Rahmen der Feuerwehrausbildung und bei Brandschutzkursen benötigt werden. Dazu müssen noch die ca. 180 Feuerlöscher in den Gebäuden und Fahrzeugen der Landesfeuerweherschule instand gehalten werden. Für externe Kunden werden Füllungen von CO2-Feuerlöschern durchgeführt.

Reinigung der Einsatzbekleidung

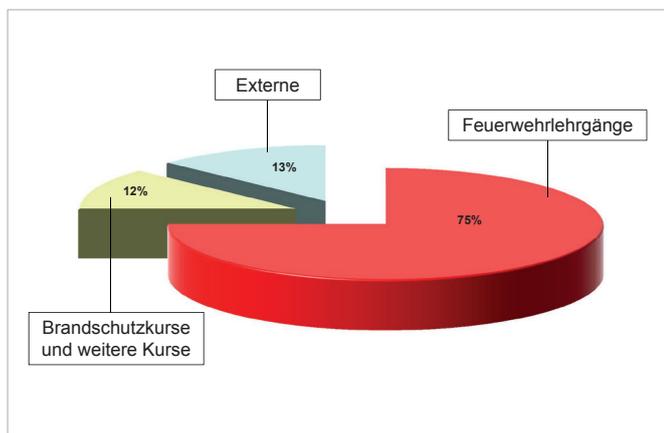
Die Schutzkleidung ist wie auch die normale Kleidung eines Menschen aus hygienischen Gründen nach einer bestimmten Tragedauer bzw. nach Verschmutzung zu reinigen. Dazu kommt noch eine mögliche Kontaminierung durch Brandrückstände und Chemikalien aller Art, die für Menschen schädlich sein kann.

Die Reinigung der Einsatzbekleidung erfolgt durch die Mitarbeiter der LAW. Die Dienstleistung beinhaltet die Vorbereitung, das Waschen, Imprägnieren und Trocknen der Einsatzbekleidung.

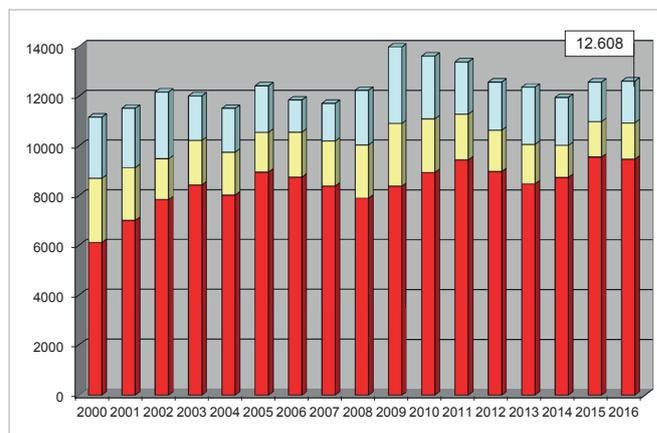
Lehrgänge und Veranstaltungen externer Organisationen an der LFS				
Organisation	Dauer (Tage)	Lehrgangsteilnehmer/im Jahr		
		2014	2015	2016
Bergrettungsdienst BRD	1-5	713	729	841
Landesrettungsverein Weißes Kreuz	1	0	47	119
Benützung Bereich Wasserrettung	0,5	145	138	109
Sonstige	0,5-1	1.395	878	697
Insgesamt		2.253	1.792	1.766

Feuerwehrdienstausweis

Seit mehreren Jahren haben die Feuerwehren die Möglichkeit, einen Dienstausweis im Kreditkartenformat für die Feuerwehrleute zu erhalten. Auf eine Kunststoffkarte werden die persönlichen Daten, Dienstgrad, ein Barcode und das Feuerwehrblem oder ein Foto gedruckt. Außerdem sind Felder für die Unterschriften des Bürgermeisters und Kommandanten vorgesehen. Die Daten stammen aus dem webbasierten Mitgliederprogramm ZMS. Der Druck erfolgt in der Landesatemschutzwerkstatt.



Teilnehmertage in Prozent



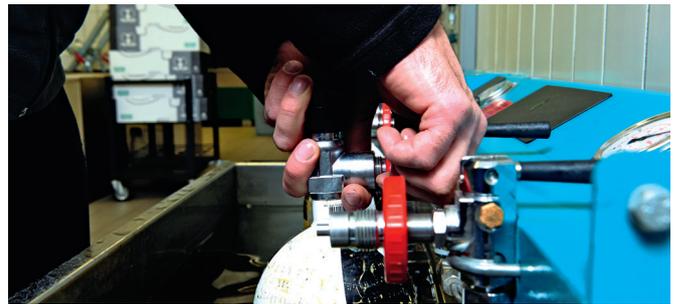
Teilnehmertage

Lehrgangsart	Teilnehmer			Teilnehmertage			% TN-Tage		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Feuerwehrlehrgänge	3.244	3.619	3.618	8.740	9.561	9.472	73%	76%	75%
Brandschutzkurse – Weitere Kurse	1.569	1.674	1.585	1.288	1.427	1.462	11%	11%	12%
Externe	2.031	1.792	1.766	1.925	1.588	1.674	16%	13%	13%
Summe	6.844	7.085	6.969	11.953	12.576	12.608	100%	100%	100%

Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerweherschule von 2014 bis 2016



Wartung Feuerlöscher



Füllung von Atemluftflaschen

Dienstleistungen	2015	2016
Prüfung Atemluftflaschen für die Feuerwehren -(Landesweites Zirkulieren Stahl + CFK)	858	1193
Erfassung von neuen Druckluftflaschen	120	290
Druckluftflaschenprüfung für Betriebe und Externe	1100	1321
Befüllung von Atemluftflaschen für die LFS und Feuerwehren	8048	6931
Befüllung von Atemluftflaschen für Betriebe und Externe	272	209
Pressluftatmer-Grundüberholungen	199	124
Instandhaltung von Atemschutzgeräten (einschließlich der Geräte der LFS)	610	397
Erfassung von neuen Preßluftatmern	118	121
Instandhaltung von Atemschutzmasken (einschließlich der Masken der LFS)	1609	1035
Instandhaltung (Kalibrierung, Sensortausch etc.) von tragbaren Gasspürgeräten	95	83
Instandhaltung von Schutzanzügen	26	6
Instandhaltung von Atemluftkompressoren	27	33
Sonstige (Sicherheitstechnische Überprüfungen Prüfgeräte, Füllschläuche, Adapter usw.)	48	55
Instandhaltung von Feuerlöschern	715	738
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzmantel)	361	396
Reinigung Schutzkleidung (Einsatzhose)	339	390
Reinigung Schutzkleidung (Dienstuniform)	3	12
Produktion Dienstausrüstung	124	271
Summe	14.672	13.605

Technische Dienste für externe Organisationen

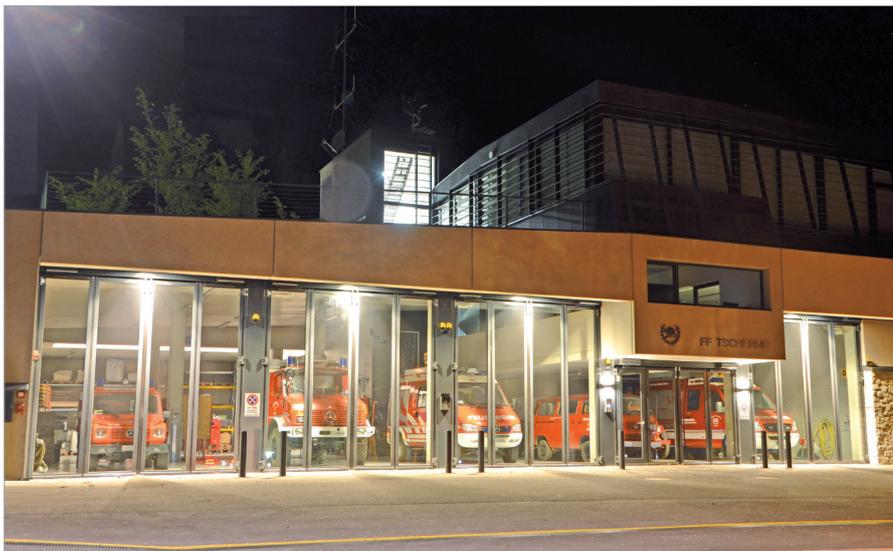
Die Dienstleistungen der Landesatemschutzwerkstatt wurden 2016 auch von der Berufsfeuerwehr Bozen, verschiedenen Zivilschutzorganisationen wie z. B. dem Rettungsdienst Weißes Kreuz, dem Aitut Alpin Dolomites, der Berufsfeuerwehr Trient, den Freiwilligen Feuerwehren und Bezirken der Nachbarprovinz Trient und von verschiedenen Privatbetrieben in Anspruch genommen.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 13.605 Dienstleistungen durchgeführt, welche in der nebenstehenden Tabelle aufgelistet sind.



Wartung Gasmessgeräte

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols



Neues Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Tschermes

Technische Begutachtung und Ankauf von Ausrüstung

Ausrüstung für die Feuerwehren

Für die Feuerwehren werden von der Industrie laufend neue Geräte und Ausrüstungen angeboten. Die Landesfeuerweherschule überprüft die Ausrüstung in Hinblick auf Tauglichkeit und Notwendigkeit, um Empfehlungen für die Feuerwehren geben zu können.

Stützpunktausrüstung

Gemäß dem Ausrüstungskonzept und Stützpunktprogramm konnten im Jahre 2016 wiederum einige Sonderfahrzeuge und Stützpunktausrüstung, darunter Atemluftkompressoren für die Stützpunkte Brixen und Welsberg, ein Transportfahrzeug für den Landesfeuerwehrverband, ein Mannschaftsfahrzeug für den Bezirksfeuerwehrverband Untervinschgau sowie ein Gefahrgut- und Dekontaminationsfahrzeug für den

Bezirk Brixen/Eisacktal finanziert werden. Auch die außerordentliche Instandhaltung von Stützpunktfahrzeugen und Stützpunktausrüstung (Drehleitern, Gefahrgutausrüstung, ...) wird über das Stützpunktprogramm finanziert.

Beratung bei Planung und Bau von Feuerwehrgerätehäusern

Die Bezirksverbände und der Landesverband stehen den Feuerwehren bei Planung und Bau von Gerätehäusern beratend zur Seite. Gemeinsam werden aufgrund der Struktur des Einsatzgebietes, der möglichen Gefahren, der Stärke und eventueller überörtlicher Aufgaben der Feuerwehr die Planungsgrundlagen auf der Basis der vorhandenen Baurichtlinien festgelegt.

Funk und Alarmierung

Allgemeines

Für die Alarmierung der Feuerwehren und die Kommunikation während des Einsatzes muss der Feuerwehrdienst über flächendeckende und dem Stand der Technik entsprechende Funk- und Alarmierungssysteme verfügen, welche die Informationen über Zubringer zu den Umsetzer-Standorten transportieren und dort aussenden.

Alarmierung der Feuerwehren

Seit dem Jahr 2003 werden alle Feuerwehren des Landes bei Notfällen von der Landesnotrufzentrale alarmiert. Die Landesnotrufzentrale erhält von den Feuerwehren über den Landesverband bei Änderungen jeweils die aktualisierten Alarmpläne und Pflichtbereiche sowie die Erreichbarkeiten der Funktionäre. Auch kurzfristige vorübergehende Alarmplanänderungen wegen nicht zur Verfügung stehender Fahrzeuge oder Einheiten, unterbrochener Zufahrtswege o. Ä. werden von den Feuerwehren über den Landesverband an die Landesnotrufzentrale gemeldet.

Digitale Alarmierung (POCSAG)

Das digitale Alarmierungssystem für die Alarmierung der Freiwilligen Feuerwehren über digitale Pager wurde 2012 fer-



Gefahrguteinsatz in Brixen



Neuer Atemluftkompressor

tiggestellt. Die Landesnotrufzentrale, der Landesverband, die Bezirkseinsatzzentralen und die Feuerwehren haben damit die Möglichkeit, die jeweils zugehörigen Einsatzeinheiten und Personen zu alarmieren. Im Berichtsjahr 2016 wurden in einer vierten Erweiterung zwei zusätzliche Sendestandorte installiert, ein weiterer Standort ist finanziert und wartet auf eine Benutzungsgenehmigung. Insgesamt sind nun 72 Basisstationen landesweit verteilt, welche eine gute Funkabdeckung gewährleisten. Zurzeit ist kein weiterer Ausbau in Planung.

Das digitale Alarmierungssystem wird auch von anderen Südtiroler Rettungsorganisationen wie z. B. dem Bergrettungsdienst im Alpenverein Südtirol, dem italienischen Bergrettungsdienst und dem Weißen Kreuz genutzt.

Instandhaltung und Fernüberwachung

Die Funksysteme der Feuerwehren bedürfen laufender Instandhaltung, die vom Landesverband koordiniert und von Fachfirmen durchgeführt wird. Durch die Fernüberwachung der Systeme können Fehler frühzeitig erkannt und gezielt behoben werden.

Kommunikation –

Projekt digitale Kommunikation (TETRA)

Die analogen Funknetze werden schrittweise durch digitale Kommunikationstechnik ergänzt bzw. ersetzt. Das durch die Landesverwaltung errichtete bzw. noch in Bau befindliche digitale Kommunikationsnetz nach

dem TETRA-Standard wird in den nächsten Jahren auch für die Feuerwehren zur Verfügung stehen. Es gibt dazu ein Konzept für die schrittweise Nutzung, welches durch eine Arbeitsgruppe im Landesfeuerwehrverband erstellt und im Berichtsjahr angepasst wurde. Der Landesfeuerwehrverband ist auch in der entsprechenden landesweiten Arbeitsgruppe vertreten.

Projekt Landeseinsatzzentrale (LEZ) der Feuerwehren

Für Großschadensereignisse, welche mehrere Bezirke betreffen ist eine Unterstützung der Bezirkseinsatzzentralen durch den Landesfeuerwehrverband vorgesehen. Dazu wurde im Landesfeuerwehrverband in Vilpian die sog. Landeseinsatzzentrale LEZ geschaffen. Im Berichtsjahr war die Landeseinsatzzentrale bei der Hochwasserübung im November in Betrieb.

EDV und Internet

Internetauftritt

Die Internetseite www.lfvbz.it wird genutzt, um die freiwilligen Feuerwehren, interessierte Personen und Institutionen über Termine, Veranstaltungen, Lehrgänge, Einsätze und die institutionelle Tätigkeit zu informieren. Im geschützten Bereich sind Rundschreiben und dienstliche Informationen für Kommandanten und Funktionäre der Bezirksverbände abrufbar.

Im Berichtsjahr wurden neben der täglichen Datenpflege einige Anpassungen am Layout im Bereich des Veranstaltungskalenders umgesetzt. Dazu war auch die Anpassung der Schnittstelle für den automatischen Upload der Veranstaltungen notwendig.

Soziale Medien



Der Landesfeuerwehrverband betreibt eine eigene Facebook-, Twitter- und Instagramseite auf welcher über aktuelle Themen aus Verband und Schule berichtet wird. Dieses Medium bietet eine zusätzliche Möglichkeit mit den Feuerwehrleuten und interessierten Personen in Kontakt zu treten und das positive Image zu pflegen.

Einheitliche Mailadressen

Schriftliche Mitteilung an Kommandanten und Funktionären erfolgen fast ausschließlich über Mail. Der Landesfeuerwehrverband stellt dazu einheitliche Mailadressen zur Verfügung. Seit 2016 werden die Mailadressen nun von einem anderen Provider bereitgestellt. Bei der im Berichtsjahr stattgefundenen Migration wurden sämtliche Inhalte übernommen. Nun steht den Feuerwehren und den Funktionären eine komfortablere und dem Stand der Technik angepasste Oberfläche zur Verfügung, die zudem für mobile Endgeräte optimiert ist. Der neue Provider erleichtert zudem den Versand von Rundmails an sämtliche Feuerwehren und Funktionäre.

EDV-Anwendung für Berichte, Mitglieder und technische Ausstattung (ZMS)

Die seit dem Jahr 2005 eingesetzte Web-Anwendung wurde ursprünglich für die Berichterfassung konzipiert. Mittlerweile wurde das EDV-Programm um die Module Mitgliederverwaltung, technische Ausstattung und POC-SAG-Alarmierung erweitert. Die Anwendung wird sehr rege genutzt und muss über einen Pflegevertrag ständig an den aktuellen Stand der Technik bzw. an die Anforderungen der Feuerwehren und des Verbandes angepasst werden. Seit Dezember 2016 können die Feuerwehren ihre Lehrgangsanmeldungen digital über eine neue Erweiterung absetzen. Die Anmeldung der Teilnehmer, die Überwachung der Lehrgangsvoraussetzungen, die Weiterreichung durch die Bezirkslehrgangsbeauftragten und die Einberufung zum Lehrgang sowie die Abwicklung nach Beginn des Lehrgangs werden komplett über die erweiterte Software abgewickelt. Der Start ist erfolgreich verlaufen. Innerhalb von ca. 3 Wochen haben die Feuerwehren sämtliche Teilnehmer für das aktuelle Halbjahr angemeldet.

Buchhaltungsprogramm für die Bezirksverbände und Feuerwehren

Das webbasierte Buchhaltungsprogramm für Verbände und Feuerwehren „FeuBu“, das 2007 in Betrieb genommen wurde, kommt bei den Anwendern sehr gut an. Die einzelnen Benutzer werden von Mitarbeitern der Buchhaltung bei Fragestellungen laufend betreut.

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

Technische Unterstützung und Support für die Feuerwehren

Den Benutzern auf der Internetseite www.lfvbz.it, des ZMS, der Webmail-Postfächer sowie des FeuBu wird laufend technischer Support gewährt. Dazu zählen die Benutzerverwaltung zum Zugriff auf die genannten Systeme, die Unterstützung bei Fragestellungen und Problemen, die Fernwartung, die Fehlererfassung und -beseitigung, entsprechende Lehrgänge und die Überwachung der angeführten Systeme.

Feuerwehrzeitung

Von der verbandseigenen Zeitschrift „Die Freiwillige Feuerwehr - Südtirols Feuerwehrzeitung“ sind im 50. Jahrgang 4 Nummern mit einer Auflage von jeweils 6.300 Stück erschienen.

Die Fachartikel sind ein wichtiger Bestandteil der Fort- und Weiterbildung. Die Zeitung gibt darüber hinaus auch einen Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehren, Bezirke und des Landesverbandes.

Jede Feuerwehr hat im Schnitt 14 Zeitungen abonniert. Durch die Einnahmen aus Abonnements und Werbung finanziert sich die Zeitung zum Großteil selbst.

Brandschutzaufklärung

Zu den Aufgaben der Feuerwehren und des Landesverbandes gehört auch die Brandverhütung durch entsprechende Aufklärung der Bevölkerung. Von vielen örtlichen Feuerwehren werden aus diesem Gebiet Schulungen und Übungen durchgeführt.

Für die Vorstellung der Feuerwehr und die Brandschutzerziehung im Kindergarten und in der Grundschule hat die Landesfeuerweherschule im Jahr 2015 mehrere Unterlagen ausgearbeitet. Mit Hilfe dieser Unterlagen ist es jeder Feuerwehr möglich einen interessanten Besuch bei der Feuerwehr zu gestalten und auch einen Vortrag zu den Themen Brandgefahren und Brandverhütung, sowie Aufgaben und Organisation der Freiwilligen Feuerwehren zu halten. Mehrere Kindergärten und Schulen besuchten im vergangenen Jahr die Landesfeuerweherschule, wobei den Kindern wichtige



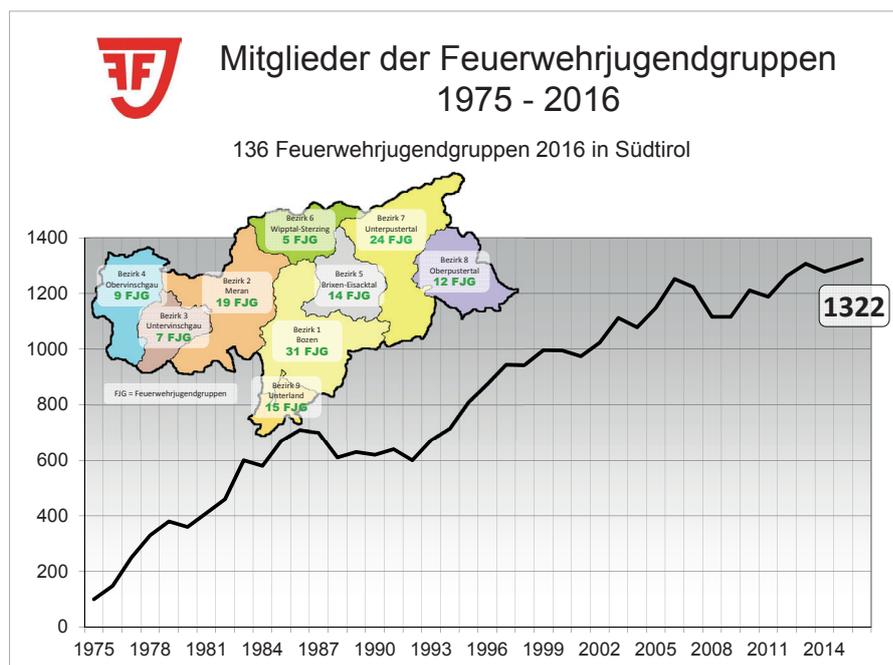
Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Sterzing

Brandschutzregeln erklärt und Informationen über den Feuerwehrdienst gegeben wurden. Allerdings ist es bei der derzeitigen Auslastung und dem vorhandenen Personal nicht möglich, diese Veranstaltungen regelmäßig anzubieten.

Neuer Film „Brandschutz: Gefahr erkennen, vorbeugen, richtiges Verhalten“

Im Auftrag der Agentur für Bevölkerungsschutz wurde in Zusammenarbeit mit dem

Landesfeuerwehrverband ein neuer Brandschutzfilm erstellt, der am 20. Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Zielgruppe des Films sind Betriebsverantwortliche, Brandschutzbeauftragte und technische Oberschulen. Das Modul 4 zeigt das richtige Verhalten im Brandfall und den Einsatz der Feuerwehr und ist für die Verwendung bei Brandschutzaufklärungen für die Bevölkerung und in Schulen durch die Feuerwehr gut geeignet.



Bericht zum Jahr 2016



Ausbildung im Übungstunnel

Jugendarbeit

Insgesamt gibt es bei den Südtiroler Feuerwehren 136 Jugendgruppen mit 1.322 Mitgliedern. Im vergangenen Jahr sind insgesamt 172 Jugendfeuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst übergetreten; dies beweist die Bedeutung der Jugendarbeit für die Nachwuchssicherung bei den Feuerwehren.

Auf Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes wurde mit Dekret des Landeshauptmanns das Statut der Freiwilligen Feuer-

wehren Südtirols dahingehend abgeändert, dass Jugendliche jetzt schon ab vollendetem 10. Lebensjahr (bisher 12. Lebensjahr) mit Zustimmung der Eltern Mitglieder der Jugendgruppe werden können.

Zu den Höhepunkten auf Landesebene zählten die Wissenstests sowie der Landesjugendbewerb mit Zeltlager in Sterzing.

Die Jugendbetreuer erfüllen ihre verantwortungsvolle Aufgabe mit viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis und erziehen die jungen Mitglieder zum Dienst an der Gemeinschaft.



Küche der Feuerweherschule

Sonstiges

Führung der Stützpunktlager

In Vilpian gibt es ein größeres Lager für Ölbindemittel und sonstige Geräte und Mittel für den Einsatz. Die Stützpunktlager in den verschiedenen Bezirken werden von Vilpian aus bei Bedarf beliefert, wobei gleichzeitig auch zu prüfende Atemluftflaschen eingesammelt und geprüfte Atemluftflaschen ausgegeben werden. Rund 40 Fahrten sind dazu im Jahr notwendig.

Tätigkeit der Verwaltung

Die Mitgliederverwaltung und Verwaltung der Lehrgangsteilnehmer (insgesamt sind zurzeit ca. 45.000 Leute erfasst), Ehrungen für Feuerwehrleute, die Beratung für die Feuerwehren und Bezirksverbände in Steuerfragen, im Haushalts- und Rechnungswesen, die Bearbeitung von Versicherungen und Beiträgen sind wichtige Dienstleistungen des Landesverbandes.

Im Steuerbereich, im Rechnungswesen, für Veranstaltungen, bei der Erfassung von statistischen Daten usw. gibt es laufend Änderungen und Verpflichtungen, die auch die Feuerwehren betreffen. Der Landesverband befasst sich mit der gesamten Materie und ist mit dem Raiffeisenverband, Fachleuten und Politikern ständig in Kontakt, um die Interessen der Feuerwehren zu vertreten und um die Feuerwehren zu beraten und soweit als möglich zu entlasten. Im Zusammenhang mit dem neuen Arbeitsschutzgesetz waren und sind intensive Bemühungen notwendig, um die Interessen der Freiwilligen Feuerwehren zu wahren.

Auch die Erstellung und Führung des Haushaltes des Landesverbandes, der Landesfeuerweherschule und der Genossenschaft, die Gebäudeverwaltung, der Ankauf von Geräten, das Personalwesen und die Verrechnung von Dienstleistungen gehören zu den Aufgaben der Verwaltung.

Tätigkeit der Verbandsorgane und Gremien

Die Tätigkeit des Landesfeuerwehrausschusses, der Fachausschüsse und Gremien kann

der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols

an dieser Stelle nur kurz angesprochen werden. Der Vorstand des Landesverbandes trifft sich monatlich zu einer Sitzung, der Landesfeuerwehrausschuss hat sich im Berichtsjahr in 6 Ausschusssitzungen und Arbeitstagen hauptsächlich mit den Themen 50 Jahre Feuerweherschule, Gemeindebaukommission, Feuerwehrfahrzeuge, persönliche Schutzausrüstung, Funknetz und Alarmierung, Versicherungen, Ausbildung an der Feuerweherschule, Gefahrgutkonzept, Finanzierungen, Feuerwehrjugend, Bewerbe und sportliche Veranstaltungen, Einsatz von Drohnen, und Einführung der Notrufnummer 112 befasst.

Mitarbeit in Fachausschüssen

Der Landesverband arbeitet mit in verschiedenen Gremien und Fachausschüssen wie:

- Landesbeirat für den Feuerwehrdienst
- Fachausschuss für Brand- und Zivilschutz
- Lenkungsausschuss der Landesnotrufzentrale (LNZ)
- Arbeitsgruppe „Sicherheit in Tunnels“
- Landeszivilschutzkomitee und Landesleitstelle
- Arbeitsgruppe Landesfunknetz
- Arbeitsgruppe Strahlenschutz
- Fachausschüsse „Freiwillige Feuerwehren“, „Ausbildung“ und „Gefahrgut“ beim Österreichischen Bundesfeuerwehrverband

Insgesamt sorgt der Landesfeuerwehrverband mit seinen Einrichtungen und Gremien für das Studium und die Entwicklung auf

allen Sachgebieten des Feuerwehrdienstes in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Behörden, Berufsfeuerwehr, artverwandten Institutionen und gesetzgebenden Körperschaften. Er ist zusammen mit den Bezirksfeuerwehrverbänden verantwortlich für die Koordinierung des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes auf Landesebene im Rahmen des Feuerwehrdienstes.

Personal

Zur Bewältigung sämtlicher Aufgaben sind derzeit beim Landesfeuerwehrverband mit Landesfeuerweherschule und Genossenschaft insgesamt 30 Angestellte beschäftigt. Außerdem kann sich der Verband auf rund 16 freie Mitarbeiter stützen, die fallweise Aufgaben übernehmen und zwar hauptsächlich in den Bereichen Ausbildung, Atemschutzgeräteprüfung und -wartung und spezifische Sachbearbeitung.

Schluss

Durch die Strukturen in Vilpian und eine gute Organisation kann der Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren seine institutionellen Aufgaben wahrnehmen und insbesondere die Feuerwehrleute gut und realistisch ausbilden.

Das Herzstück des gesamten Dienstes sind die Freiwilligen Feuerwehren im ganzen Land. Durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehrleute ist

es möglich, Menschen bei Bränden, Unglücksfällen und Katastrophen innerhalb kürzester Zeit zu helfen und Gefahren zu bekämpfen.

Eine ausreichende Mitgliederanzahl, eine entsprechende Ausrüstung und eine gute Ausbildung sind die Voraussetzungen für wirkungsvolle Hilfe. Diese Voraussetzungen sind in Südtirol gegeben und es ist unsere Aufgabe, die Schlagkraft des Feuerwehrdienstes auch in Zukunft zu gewährleisten und an etwaige neue Erfordernisse anzupassen.

Wir danken allen, die den Feuerwehrdienst ausüben und mittragen: allen voran den Freiwilligen Feuerwehrleuten und ihren Familien, den Feuerwehrfunktionären und auch den hauptamtlichen Mitarbeitern im Landesverband, der Bevölkerung, den einschlägigen Landesämtern, den Bürgermeistern der Gemeinden Südtirols und den politischen Verantwortungsträgern im Land.

Vilpian, im Mai 2017

Der Landesfeuerwehrpräsident



Wolfram Gapp

Der Direktor



Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer



Luftaufnahme Landesfeuerwehrverband/Feuerweherschule